



WELTMEISTERSCHAFTEN 2009 EIN-, ZWEI- UND VIERSPÄNNER-PONYS

Die neuen Weltmeister stehen fest. Auf dem Gelände des westfälischen Reit- und Fahrverein St. Martin in Greven-Bockholt wurden vom **13. – 16. August 2009** erstmalig in Deutschland die Weltmeisterschaften der Ponyfahrer ausgetragen.



Foto: Der Eingang zur Tribüne, in der Mitte der 1. Vorsitzende des Vereins St. Martin, Albert Sahle

Unter der Schirmherrschaft des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Dr. Jürgen Rüttgers präsentierten sich Ein-, Zwei- und Vierspänner in den drei Fahrsporklassen Dressur, Marathonfahrt und Hindernisfahren.



Foto: Thomas Köppen in der Vierspänner-Dressur

Den Weltmeistertitel der Einspänner in der kombinierten Wertung (Dressur, Geländefahrt, Kegelfahren) holte sich Melanie Becker aus den Niederlanden gefolgt von Franz-Josef Lehmkuhl aus Deutschland (Silber) und Suzy Stafford aus den USA (Bronze).



Foto: Sophie de Longcamp aus Frankreich bei Ihrer Geländefahrt

Weltmeister der Zweispänner wurde Daniel Schneiders, Deutschland vor Stephan Koch, Deutschland (Silber) und Steffen Abicht, Deutschland (Bronze).



Foto: Arndt Lörcher für Deutschland beim Zweispänner-Dressurfahr-Wettbewerb

Tobias Bucker aus Deutschland wurde Weltmeister der Vierspänner, gefolgt von Steffen Brauchle, Deutschland (Silber) und Tinne Bax aus Belgien (Bronze).



Foto: Einfahrt der Nationen zur Eröffnungsfeier

In der Mannschaftswertung gewann Deutschland vor Holland und Belgium. Ein fantastisches Ergebnis für den Deutschen Fahrspport.



Foto: Ein Fanclub begrüßt das Deutsche Team

Der Veranstalter **Reit- und Fahrverein St. Martin Greven-Bockholt** verfügt über tiefgreifende Erfahrung in der Durchführung hochrangiger Fahrspportturniere. Neben anderen nennenswerten Fahrturnieren, wie die Austragung des Donau-Alpen-Pokals in 2004 und die Deutsche Meisterschaft der Vierspanner in 2007, wurden bereits zwei Weltmeisterschaften für Gespannfahrer mit Behinderung in den Jahren 2002 und 2008 vom Verein organisiert.

Das Gelände bot ideale Voraussetzungen für den gehobenen Turnierfahrspport. Neben dem strahlendem Sonnenschein erwartete die rund 90 zur Weltmeisterschaft angetretenden Gespanne aus 18 Nationen ein optimales Umfeld für die drei Prüfungen in Dressur, Geländefahrt (auch Marathonfahrt genannt) und die Hindernisfahrt (Kegelparcours).



Foto: Weltmeisterin im Pony Einspanner 2009, Melanie Becker, für die Niederlande beim Einspanner-Geländefahrt-Wettbewerb

Ein unterhaltsames Rahmenprogramm, der Showabend und der traditionelle Fahrerball waren weitere Höhepunkte der Veranstaltung. Die Ehrung der Weltmeister am Ende der viertägigen Sportveranstaltung bot am Sonntagnachmittag den krönenden Abschluß.



Foto: Kunst zum Thema